



## **Interpoma Congress: Gerhard Dichgans neuer Koordinator des internationalen Apfelkongresses**

Die Auflage 2020 des weltweit wichtigsten Fachkongresses der Apfelbranche, der von Messe Bozen im Rahmen der Fachmesse Interpoma organisiert wird, hält wichtige Neuheiten bereit, zum Beispiel einen neuen Namen und einen neuen Koordinator. Der Interpoma Congress, so der neue Name, wird von Gerhard Dichgans koordiniert, der viele Jahre lang bis letzten Sommer an der Spitze des Verbands der Südtiroler Obstgenossenschaft VOG stand.

Berlin, 5. Februar 2020 – Interpoma: mehr als nur eine Fachausstellung. Die von Messe Bozen (Südtirol/Italien) organisierte internationale Messe zum Thema Anbau, Vermarktung und Lagerung des Apfels ist seit jeher ein wichtiger Termin für Fachleute aus aller Welt, die sich umfassend über die Trends in der Apfelbranche informieren möchten. An den ersten beiden Tagen der Veranstaltung (Donnerstag, 19. November und Freitag, 20. November 2020) findet wie gewöhnlich der internationale Kongress zum Thema Apfel statt – dieses Jahr allerdings in neuem Gewand: mit neuem Namen und einem neuen Koordinator. Der Kongress, der bisher unter dem Titel „Der Apfel in der Welt“ bekannt war, trägt ab jetzt den Namen „Interpoma Congress“ und Kurt Werth, bisher der planende Kopf und Koordinator der Konferenz, reicht das Staffelholz weiter an Gerhard Dichgans, einen Kenner der Apfelbranche und des Apfelmarktes, der fast 30 Jahre lang dem Branchenverband VOG als Direktor vorstand.

„Ich bin sehr stolz, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen und freue mich, meine langjährige Erfahrung in der Apfelbranche einbringen zu können. Dabei kann ich top-aktuelle und internationale Einblicke in jene Möglichkeiten geben, die uns diese Zeit des Umbruchs bietet“, erläutert Gerhard Dichgans. „Der Interpoma Congress wird erneut eine ideale Plattform sein, um sich auszutauschen und Neues zu erfahren, wobei die großen Veränderungen, Herausforderungen und Chancen in der Apfelbranche im Fokus der Auflage 2020 stehen werden.“

Gleich bleibt die Qualität der Fachkongresses, gekennzeichnet durch das Fachwissen der Referentinnen und Referenten und die Aktualität der Vorträge, durch die sich der Interpoma-Kongress seit elf Auflagen auszeichnet. Der Kongress selbst sieht drei Sessions zu jeweils einem zentralen Thema vor. Die ersten beiden finden am Donnerstag statt, worauf die Verleihung der ersten Auflage des Interpoma Awards folgt. Die dritte Session wird am Vormittag des nächsten Tages abgehalten.

Im Fokus der ersten Session stehen unterschiedlichste Aspekte der Wechselwirkung zwischen Produktion und der Sichtweise der Verbraucher. So wird untersucht, warum Verbraucher von den Produzenten einerseits immer mehr Zertifikate und Garantien zur Produktqualität fordern, andererseits aber nicht bereit sind, einen angemessenen, höheren Preis für ein Qualitätsprodukt zu bezahlen. Weitere Themenbereiche sind nachhaltige Landwirtschaft und das Problem von Falschmeldungen. Hierbei wird erörtert, wie man sich dagegen zur Wehr setzt und wie eine geeignete Kommunikation in den sozialen Medien aussehen kann. Die zweite Session beschäftigt sich mit dem Klimawandel, der den Apfelanbau und den Obstbau im Allgemeinen vor große Herausforderungen stellt. In diesem Zusammenhang wird auch über das Auftreten invasiver Arten, insbesondere Insektenarten, gesprochen. Die letzten Session ist dem US-amerikanischen Markt gewidmet, der sich radikal im Umbruch befindet sowohl was den Sortenbestand als auch die Züchtungsprogramme betrifft.

Der Interpoma Congress findet am 19. und 20. November 2020 im MEC Meeting & Event Center Südtirol-Alto Adige in der Messe Bozen (Südtirol/Italien) statt.